

***KBI-Bereich***  
***Passau-Land Nord***  
***Alois Fischl, Kreisbrandinspektor***



Floriankapelle in der Ferialkirche Weferting

# **Jahresbericht 2013**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Stärke und Ausrüstung

Fahrzeug- und Geräteausstattung

Einsätze in Bildern

Ausbildung

- Truppmann-Lehrgang
- Truppführer-Lehrgang
- Funk-Lehrgang
- Maschinisten-Lehrgang
- Fahrersicherheitstraining – Haselbach

Übungen – Ausbildungsveranstaltungen

- Übung Schreinerei Groß, Straßkirchen
- Übung Busunfall, Sittenberg
- Übung Seniorenwohnanlage Windorf
- Übung

Leistungsabzeichen

- Löscheinsatz
- technische Hilfeleistung

Jugendarbeit

- Wissenstest
- Jugendübungen
- Jugendflamme

Tätigkeitsbericht KBI

Totengedenken

Bericht KBI-Kasse

Dank



## Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Inspektionsbereiches Passau-Land Nord

- Stand 31.12.2013 -

**12 Gemeinden**  
**31 Freiwilligen Feuerwehren**

### Entwicklung Zahl der Aktiven

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Aktive	1761	1697	1726	1755	1675	1750	1714	1739	1708	1699	1682	1723	1702
+ Jugendliche	252	283	306	303	297	261	264	261	295	309	300	342	356

**Gesamt:** 2013 1980 2032 2058 1972 2011 1978 2000 2003 2008 1992 2065 2058



## Fahrzeugausstattung der Feuerwehren im KBI-Bereich

Feuerwehr	Fahrzeuge - Sonderausrüstung											
	TSF	LF 8	LF 8/6 LF 10/6 HLF 10/6	LF 16 HLF 20/16	TLF	MZF MTW	Heu- wehr	GW	ÖSA	MZB	VSA	CSA
Aicha v. W.			1		1							
Büchl			1			1						
Eging			1		1	1						
Fürstenstein				1	1	1			1			
Garham				1		1					1	
Gaishofen	1											
Großthannensteig			1									
Haselbach			1			1						
Hilgartsberg	1											
Hofkirchen		1				1				1		
Hötzdorf			1									
Hutthurm			1		1	1	1					4
Kirchberg v. W.			1			1						4
Leoprechting		1				1						
München			1									
Nammering			1					1				
Neukirchen v. W.				1		1						
Oberilzmühle		1				1	1			1		
Otterskirchen	1				1	1						
Prag		1										
Rappenhof		1										
Ruderting		1		1		1						
Rathsmannsdorf				1		1						
Salzweg	1			1		1						4
Schwarzhöring	1						1					
Straßkirchen	1			1								
Tiefenbach			1		1	1	1					
Tittling				1	1	1						4
Weferting		1				1						
Witzmannsberg			1			1	1					
Windorf			1		1	1				1		



## Bemerkenswerte Einsätze



Wohnhausbrand, Feriendorf Ebersberg



PKW in Heustadel, Thalham



Geisterfahrerunfall BAB kurz vor Iggensbach



Gefahrgutunfall, Kläranlage Straßkirchen



Schwerer Verkehrsunfall Autobahnzubringer



Wohnhausbrand Windorf



Brand Waldhotel, Eging a. S.



Hochwassereinsatz–Betrieb Sandsacklager Tiefenbach



Verkehrsunfall Tiefenbach



Wohnhausbrand in Reuth - Fürstenstein



Tödlicher Verkehrsunfall bei Fischhaus



Brand Gaststätte -Oberilzmühle



Verkehrsunfall B12 Großthannensteig



Verkehrsunfall Autobahnzubringer Kringell



Pkw-Brand Autobahn



Brand Stallham

## Soforthilfe: „Der Topf hat Luft nach oben“

Drei Millionen Euro für den Landkreis Passau können gleich ausgezahlt werden – Kommunen als Ansprechpartner

Von Carmen A. Laux

**Passau.** Mittwochnachmittag, Tag vier der Hochwasserkatastrophe: Die Kreiseinsatzzentrale Katastrophenschutz arbeitet noch immer in Völlbesetzung. Landrat Franz Meyer und Kreisbrandrat Josef Ascher waren wieder vor Ort bei den Flutopfern und Hilfskräften – diesmal in Pleinting und Windorf. Zur nachmittäglichen Lagebesprechung ist der Landrat zurück. Mit Neuigkeiten.

**Soforthilfe:** Von den 150 Millionen Euro Soforthilfe, die Bund und Land zur Verfügung stellen, bekommt der Landkreis drei Millionen Euro als Sofortgeld – jeweils 1500 Euro für jeden betroffenen Haushalt oder jedes Kleingewerbe sind möglich. „Soforthilfe heißt in Bayern sofort. Noch in dieser Woche kann mit der Auszahlung begonnen werden. Das Geld ist zur Wiederbeschaffung von lebensnotwendigem Hausrat und unverzichtbarem Geschäftsbedarf vorgesehen“, zitiert Landrat Franz Meyer Finanzminister Markus Söder. Und deutet an: „Das wird nicht reichen. Aber die Staatsregierung hat schon gesagt: Der Topf hat Luft nach oben.“ Weitere Soforthilfen seien zudem vorgesehen – unter anderem für Haushaltschäden oder Olschäden, es gibt Zuschüsse aus dem Härtefonds, weitergehende Hilfsprogramme, Steuererleichterungen. Ansprechpartner sind die Gemeinden, mit Hilfen für landwirtschaftliche Betriebe kennt sich das Amt für Landwirtschaft aus, um Hilfen für Vereine kümmert sich federführend Vize-Landrätin Gerlinde Kaupa als BLSV-Vorsitzende.

**Schadenshebung:** Abgesen vom Sofortgeld müssen, um Hilfgüter zu bekommen, die Schäden festgestellt werden. Seit gestern haben die Gutachter-Teams in Neubaus am Inn und Oberrzell ihre Arbeit auf-



Der strahlend blaue Himmel konnte die Dramatik des Hochwassers nicht beschönigen. Landrat Franz Meyer (r.) machte sich gestern in Pleinting, Lenau und in Windorf ein Bild vom Ausmaß der Schäden. In Windorf fuhr er mit Bürgermeister Franz Langer im Boot durch das Gebiet Gellert, wo acht Anwesen evakuiert wurden. Sobald das Wasser – es lag gestern noch auf höchstem Niveau – wieder weg sei, solle mit der Ermittlung der Schäden begonnen werden. Gemeinden und Landkreis müssten eng zusammenarbeiten. – Foto: Rückert

genommen. Bausachverständige, Mitarbeiter des Katastrophenteams und ein Vertreter der Gemeinde erheben die Schäden (Hausrat und Gebäudeschäden) vor Ort. Trotzdem sind auch die betroffenen Bürger gefordert: Sie sollen ihre Schäden fotografieren und müssen die Gutachter zur Besichtigung der Hochwasserschäden über die Gemeindeverwaltung anfordern. Dort gibt es auch weitere Infos etwa über das Aufstellen von Sperrmüllcontainern.

**Straßen:** „Alle Kreisstraßen sind wieder befahrbar“, heißt es

seit gestern. Nicht ganz so gut sieht es bei den Bundesstraßen aus. Wie Regierungsdirektor Klaus Froschhammer mitteilt, bleiben gesperrt die B 388 vom Hlzdurchbruch nach Oberrzell und die B 12 von Passau bis Salzweg. Bei Ersterer muss geprüft werden, ob die Straße wegen Unterspülung beschädigt wurde, bei Letzterer dauern die Asphaltierungsarbeiten bis Anfang nächster Woche.

**Service:** Alle fünf Minuten ein Anruf – das Bürgertelefon am Landratsamt unter der Nummer 0851/397360 hat sich be-

währt und bleibt noch mindestens heute geschaltet. Die meist gestellten Fragen an Ludwig Knötig und seine Kollegen betrafen zuerst die Straßensperren, dann den Strom und ab heute vermutlich die Entschädigungen. Ansonsten ist das Landratsamt am Domplatz kaum besetzt: Während die Außenstellen ab heute wieder geöffnet sind, bleibt die Zentrale in Passau wegen der Aufräumarbeiten in der gesamten Stadt bis einschließlich Freitag geschlossen.

**Einsatzkräfte:** Die Zahlen sind beeindruckend: Seit Sonntag waren alle 154 Landkreisfeuerwehren teils mehrfach im Einsatz mit 3748 Ehrenmännern. Dazu kommen die Helfer von THW, Rotes Kreuz, DLRG. Seit Dienstagmittag ist außerdem eine Pionierkompanie mit 71 Bundeswehr-Soldaten angekommen. Sie helfen derzeit bei Aufräumarbeiten in Neubaus. Und bleiben – nach Intervention von Landrat Franz Meyer und Staatssekretär Andreas Scheuer. Denn eigentlich sollten die Soldaten gestern schon weiterfahren zum nächsten Hochwasser-

einsatz in Dresden.



# „Jetzt schaut es schlimmer aus als vorher“

Starkregen flutet mehrere Gebäude rund um Vilshofen – Unterspülte Straßen – Wasser in der Wurz'n

Von Helene Baumgartl

**Vilshofen.** Kaum war das Donau-Hochwasser weg, kam das Wasser wieder. Diesmal aber nicht aus dem Flussbett, sondern von den Berghängen. Ein heftiges Unwetter mit Starkregen und Sturmböen hat am Sonntagabend eine Spur der Verwüstung rund um Vilshofen hinterlassen.

Fast im Minutentakt gingen ab etwa 20.30 Uhr Meldungen über in Häuser eindrückendes Wasser, überflutete und verschlammte Straßen, abrutschende Hänge und auf die Straße gestürzte Bäume ein. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren und der Polizei waren im Dauereinsatz. Erst nach Mitternacht beruhigte sich die Lage wieder.

## Sägewerk gleich zweimal getroffen

Wegen Überflutungen, Verschlammungen und auf der Straße liegender Bäume mussten für einige Zeit die Bundesstraße 8 zwischen Osterhofen und Passau, die Verbindungsstraße von Vilshofen über Witzling, Hattenham nach Sandbach, die Staatsstraße 2125 zwischen Hofkirchen und Windorf, die Staatsstraße 2117 zwischen Aicha vorm Wald und Windorf, die Staatsstraße 2318 zwischen Rathsmannsdorf und Otterskirchen sowie die Staatsstraße 2119 zwischen Vilshofen und Reitern gesperrt werden. Bis auf weiteres nicht passierbar ist die Straße von Hausbach nach Kothwies.

Die Tierdecke ist an mehreren Stellen völlig unterspült, mancherorts meterlang eingebrochen.

Gegen 20 Uhr hatte das Gewitter losgelegt. Bei den ersten Häusern stand schon eine Viertelstunde später das Wasser vor der Tür. 95 Liter Regenwasser pro Quadratmeter hat Tierarzt Josef Endl in Weidenhof gemessen: „Das ist ein Jahrhundertereignis“. Gerade zurück vom tagelangen Hochwasser-



**Zwei Hochwasser-Marken** hat Josef Krautloher an der Kellertür seiner Sägewerkshalle bei Sandbach: Vor einer Woche schwappte das Donauwasser bis Mitte Türhöhe. Am Sonntagabend kam das Wasser nicht aus dem Fluss, sondern vom gegenüberliegenden Berghang und setzte den fast 400 Quadratmeter großen Kellerraum bis zur Decke unter Wasser – der feuchte Putz bildet die zweite, neue Hochwasserlinie.

Einsatz bei Deggendorf, hatte er plötzlich selbst innerhalb von 15 Minuten Wasser in Praxis, Wohnhaus, Keller und Garagen. Rund 100 000 Euro Schaden seien ihm entstanden, schätzt er vorsichtig am Tag danach.

Gekommen war das Wasser über den Entwässerungsgraben des Albersdorfer Bergs, den die Stadt Vilshofen nach der letzten Überschwemmung vom Jahr 2005 generalstabsmäßig wie einen Gebirgsbach ausgebaut hatte. Doch

dieser Regen war selbst dafür zu viel. Rund 100 Lkw-Ladungen Geröll, Steine und Sand hatten binnen Minuten mehrere Auffangbecken bis oben hin gefüllt, so dass das Wasser über die Staatsstraße nach Hofkirchen durch Weidenhofschoss.

Schwer erwischt hat es einen Kilometer weiter donauabwärts auch Schmalhof. Wurz'n-Wirt Georg Thurnreiter steht am Montag inmitten von verschlammten und bereits sauber gespülten Möbeln.

Viele Antiquitäten der urigen Gasthaus-Einrichtung liegen zerstört im Container. Von den beiden Entwässerungsgräben oberhalb des steilen Berghangs donnerte das Wasser ins Tal und drückte ein Fenster ein. Das Wasser floss durch Gaststube, Schankraum und Nebenräume. Hinten, zwischen Gebäude und Berghang, sammelten sich die Schlamm-Massen, im Keller stand das Wasser und vernichtete die Heizungsanlage. Thurnreiter rechnet mit rund 50 000 Euro

Schaden und versucht trotzdem, sein Wohnhaus möglichst schnell wieder zu öffnen.

Gleich zweimal innerhalb einer Woche erwischte es das Sägewerk von Josef Krautloher bei Sandbach: Am Dienstag vor einer Woche stand das Donau-Hochwasser 1,60 Meter hoch im Keller unter der Sägehalle. „Am Sonntagabend um sieben waren wir mit den Aufräumarbeiten fertig. Eine Stunde später ist das Gewitter gekommen“, erzählt der 53-jährige den Bürgermeistern Georg Krenn und Christian Gödel, die sich zusammen mit Landrat Franz Meyer die Schäden der Nacht ansahen. „Jetzt schaut es schlimmer aus als vorher“, ist der Sägewerksbetreiber schockiert. Blitzschnell schoss das Regenwasser von den Hängen oberhalb Sandbachs nach unten. Über 2,20 Meter hoch stand es schließlich im Keller und zerstörte diverse Maschinen. Auf 50 000 bis 60 000 Euro Schaden schätzt Josef Krautloher diesmal den Schaden.

In Hattenham überflutete das Wasser einen Bauernhof. „Bis zum Bauch sind die Kühe im Stall im Wasser gestanden“, erzählt Altbauer Georg Anzenberger und Sohn Georg meint: „1000 Karpfen waren im Fischweiher, die sind alle weg“. Einen Meter hoch stand die Brühe in Hof, Stall und Scheune, nur das Wohnhaus blieb verschont.



**Das Rohr war völlig verstopft:** Georg Anzenberger jun. erläutert (von rechts) Bürgermeister Georg Krenn, Landrat Franz Meyer, 2. Bürgermeister Christian Gödel und Feuerwehrkommandant Karl Bachhuber die Schäden an seinem Bauernhof in Hattenham. – Fotos: Baumgartl



**Alles ausräumen** musste Wurz'n-Wirt Georg Thurnreiter. Der Bergbach floss durch sein Gasthaus in Schmalhof und flutete den Keller.



**Unter Wasser** stand nach dem heftigen Gewitterregen die Durchfahrt unter der Bundesstraße 8 bei Witzling. – Foto: Sigl

## „Wo wären wir ohne Hochwasserschutz?“

Vilshofen, Hofkirchen, Windorf waren ungefährdet



**In Windorf** ist der Hochwasserschutz deutlich erkennbar: Eine Betonmauer wird zusätzlich mit Dammbalken aus Aluminium erhöht. Aber es gibt noch Lücken. – Foto: Rücker

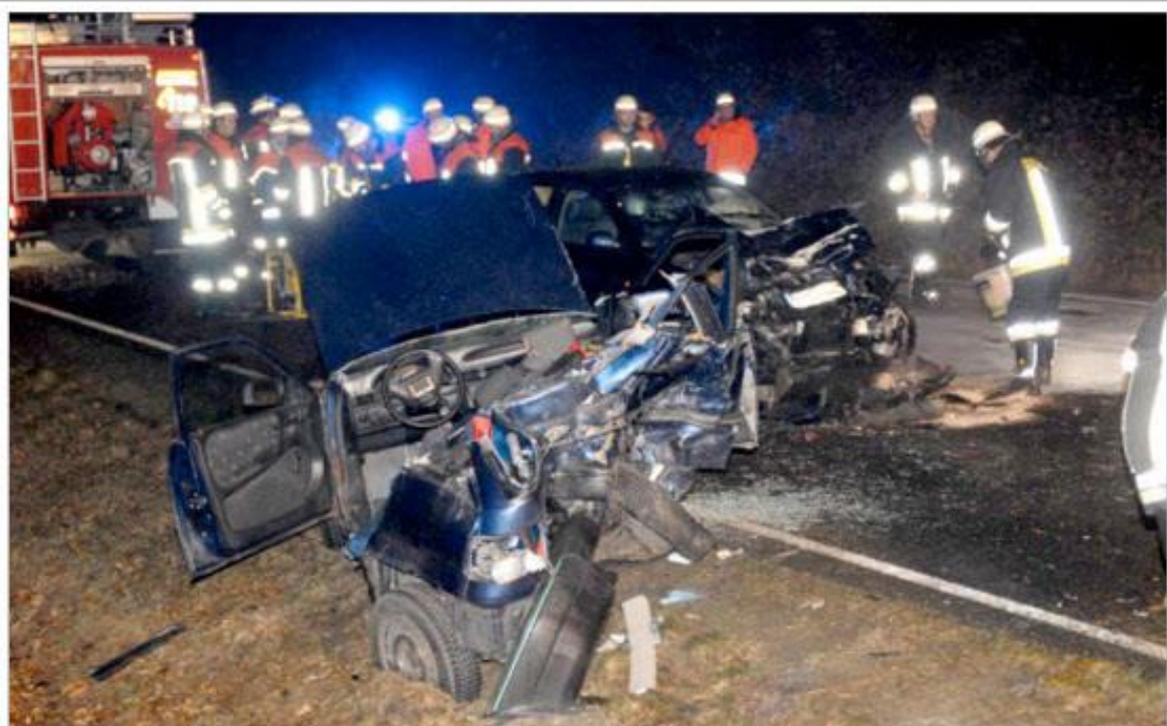
**Vilshofen.** In Hochwasser-Zeiten werden Bürgermeister zu Krisenmanagern. Doch in Vilshofen, Hofkirchen und Windorf, die direkt an der Donau liegen, saßen Georg Krenn und Willi Wagenpfeil die meiste Zeit ruhig hinterm Schreibtisch. Sie wussten ihre Orte in Sicherheit. Franz Langer hatte das Pech, dass der Hochwasserschutz entlang des Perlbachs erst im Herbst kommen wird. Als Feuerwehrmann war er im Gellert im Einsatz, wo acht Anwesen unter Wasser standen.

In den drei Orten ist in der Vergangenheit viel für den Hochwasserschutz getan worden. Gerhard Bernkopf als damaligem Bürgermeister war es gelungen, Mittel für die Gestaltung der Donaupromenade zu erhalten. Dabei wurde der Hochwasserschutz mit Bau von gefälligen Schutzmauern erneuert. Die Öffnungen zu den Gärten bzw. zum Ort können bei Bedarf mit mobilen Dammbalken verschlossen werden. „Das hat bestens funktioniert“, lobt Franz Langer. Alles hielt dem höchsten Hochwasser der Donau in den vergangenen hundert Jahren bestens Stand.

Auch Hofkirchen ist mit einem optimalen Hochwasserschutz versehen. Die Damm-Verstärkung und die Erhöhung des Schutzes schützten den Ort, seine Häuser und Menschen. „Vor allem die Spundwände aus Beton sind ein Segen“, sagt Wagenpfeil. „Sie stabilisieren den Damm und halten ihn dicht.“ Sechs Millionen Euro hatte die Verbesserung des Hochwasserschutzes gekostet. Dabei ist auch der Bau eines neuen Schöpfwerkes.

Vilshofen bekam den guten Schutz mit dem Bau der Donaupromenade. „Die Entscheidung im Stadtrat war mit 13:12 Stimmen knapp“, erinnert sich Altbürgermeister Hans Gschwendtner. Heute zeige sich, dass es richtig war, die Sache konsequent und mutig auch gegen Widerstände durchzuziehen.

Für Pleinting kam die Flut um ein halbes Jahr zu früh. Dort ist der Bau eines leistungsfähigen Schöpfwerkes noch nicht abgeschlossen. Problematisch war auch der Bereich beim Berger-Betriebsgelände. Eine Kanalverbindung zur Donau ermöglicht es, dass Wasser ins Binnenland gedrückt wird. – hr



## B12: 30-Jähriger bei Unfall schwer verletzt

**Hutthurm.** Schwere Verletzungen hat sich ein 30-Jähriger bei einem Unfall auf der B 12 zwischen Hutthurm und Röhrnbach auf Höhe Großthannensteig zugezogen.

Es war gegen 19.40 Uhr am Mittwoch, als der 30-Jährige aus dem nördlichen Landkreis auf der

B 12 in Richtung Freyung unterwegs war. Sein Auto, ein Opel Astra, geriet ins Schleudern, kam quer zur Fahrbahn zum Stehen. Ein entgegenkommender Audi A3 konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen und fuhr in das Hindernis. Während der Opel-Fahrer zur Behandlung in ein Kranken-

haus gebracht werden musste, hatten die Insassen im Audi mehr Glück. Sie kamen mit leichten Verletzungen davon. An beiden Fahrzeugen entstand Gesamtschaden von insgesamt rund 6000 Euro. Die B 12 war bis 21.10 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. – red/Foto: PNP



**Schwerer Unfall am frühen Sonntagmorgen:** Gegen 3.30 Uhr wurde der Pakettransporter auf dem Dach liegend auf der Auffahrt vom Autobahnzubringer zur B 12 gefunden. Die Polizei schließt Fremderschulden aus. Im Einsatz waren die Wehren aus Büchlberg und Leoprechting. – Foto: FFW

## Zwei Tote bei Unfällen

Paket-Transporter kippt um – Landwirt erdrückt

**Hutthurm/Sonnen.** Zwei tödliche Unfälle haben sich am Wochenende im Landkreis zugezogen. Am frühen Sonntag wurden die Einsatzkräfte auf die B 12 bei Hutthurm gerufen. Hier hatten andere Autofahrer gegen 3.30 Uhr ein auf dem Dach liegendes Paketlieferfahrzeug auf der Auffahrt vom Autobahnzubringer zur Bundesstraße entdeckt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war der 66-jährige Fahrer nach rechts von der Fahrbahn abgekommen, der Transporter überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Durch die Wucht des Aufpralls erlitt der Fahrer, der laut Polizei wahrscheinlich nicht angegurtert war, so schwere Verletzungen, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Die Beamten gehen von keinem Fremderschulden aus. – Bereits am Freitag hatte sich ein tödlicher landwirtschaftlicher Unfall ereignet. In Sonnen war gegen 20.30 Uhr ein 59-Jähriger mit seinem Hanomag auf einen zwei Meter hohen Silohaufen gefahren, dabei zu weit nach links geraten und umgekippt. Der Mann wurde im Führerhaus eingeklemmt und erlag noch vor Ort seinen Verletzungen. Ein Fremderschulden scheidet aus. Die Kripo Passau ermittelt dennoch. – red



## **Ausbildung im KBI-Bereich**

Schwere, komplizierte Einsätze, neue Einsatztaktiken und neue Gerätschaften fordern die ein mehr an Aus- und Fortbildung. Die fundierte Grundausbildung seit 1988 und das ständige Angebot der fachlichen Aus- und Fortbildung zeigt bei den Einsätzen deutlich ihre Wirkung.

Auch 2013 wurde die überörtliche Ausbildung in gewohnter und bewährter Weise fortgesetzt. Folgende Lehrgänge und überörtlichen Übungen wurden angeboten:

- 2 Truppmann-Lehrgänge**
- 2 Truppführer-Lehrgänge**
- 2 Funk-Lehrgänge**
- 1 Maschinisten-Lehrgang**
- 1 Fahrersicherheitstraining**
- 1 Hohlstrahlrohrführertraining**
- 5 überörtliche Einsatzübungen**

Neben den Lehrgängen und den gemeinsamen Übungen in größerem Stil, gewinnen Begehung von Betrieben und Industrieanlagen an Bedeutung. Kenntnisse über Löschwasser, Objekt und örtliche Gefahren bilden unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brandbekämpfung und Schadensabwehr.

Nur so sind wir für die schwieriger werdenden Einsatzaufgaben gerüstet.



## Funklehgang

16.02. bis 23.02.2013 Hofkirchen

FF	Lehgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Tittling	Sprechfunk	Moosbauer	Udo	1974
Garham	Sprechfunk	Braidt	Verena	1994
Ruderting	Sprechfunk	Hoisl	Martin	1990
Ruderting	Sprechfunk	Jungwirth	Simon	1992
Ruderting	Sprechfunk	Schwarz	Philipp	1993
Ruderting	Sprechfunk	Gösser	Tom	1993
Rathsmannsdorf	Sprechfunk	Anetsberger	Vanessa	1996
Rathsmannsdorf	Sprechfunk	Dorfmeister	Verena	1996
Rathsmannsdorf	Sprechfunk	Hiel	Simon	1996
Rathsmannsdorf	Sprechfunk	Kohlhofer	Sebastian	1996
Rathsmannsdorf	Sprechfunk	Schiller	Christian	1996
Weferting	Sprechfunk	Gnatz	Gabriel	1994
Weferting	Sprechfunk	Kölbl	Johannes	1996
Weferting	Sprechfunk	Kölbl	Severin	1996
Weferting	Sprechfunk	Kroiß	Bernadette	1996
Weferting	Sprechfunk	Kronschnabl	Johann	1989
Weferting	Sprechfunk	Walter	Andreas	1996

## Funklehgang

02.02. bis 09.02.2013 Prag

FF	Lehgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Straßkirchen	Sprechfunk	Köppl	Josef	
Straßkirchen	Sprechfunk	Meisinger	Florian	
Straßkirchen	Sprechfunk	Fettinger	Daniel	
Straßkirchen	Sprechfunk	Engl	Christoph	
Straßkirchen	Sprechfunk	Reitberger	Lukas	
Straßkirchen	Sprechfunk	Ranzinger	Markus	
Leoprechting	Sprechfunk	Obermüller	Simon	
Leoprechting	Sprechfunk	Grünberger	Philipp	
Leoprechting	Sprechfunk	Nigl	Tobias	
Leoprechting	Sprechfunk	Peschl	Nico	
Eging a. S.	Sprechfunk	Zankl	Karl	1990
Eging a. S.	Sprechfunk	Mittelhammer	Michael	1981
Eging a. S.	Sprechfunk	Kroiß	Thomas	1980
Eging a. S.	Sprechfunk	Ludwig	Oliver	1985
Eging a. S.	Sprechfunk	Günthner	Stefan	1988
Eging a. S.	Sprechfunk	Kiesewetter	Patrick	1987
Eging a. S.	Sprechfunk	Unterweger	Christian	1969
Eging a. S.	Sprechfunk	Kiesewetter	Gerhard	1960

# Erfolgreich beim Funklehrgang

Wehrler aus Hutthurm, Eging und Straßkirchen dabei – „Funkler ein wichtiger Teil der Mannschaft“

**Prag/Hutthurm.** Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Straßkirchen, Eging am See und Ruderting haben sich einem zweitägigen Ausbildungskurs für Sprechfunkler in Prag unterzogen. Dazu stellte die FFW Prag ihr Geräte- und Schulungshaus zur Verfügung. Lehrgangsleiter Kreisbrandmeister Georg Stelzer begrüßte zusammen mit den Ausbildern die jungen Feuerwehrleute und betonte, wie wichtig ein richtiger Umgang im Funkverkehr sei.

Er stellte eingangs die einzelnen Stationen der Ausbildung vor. Zunächst wurden Grundbegriffe des Sprechfunks sowie die Richtlinien und Bestimmungen im theoretischen Teil vermittelt. In der Praxis wurde die Gerätebedienung und Aufbau eines Funkgerätes erläutert. Auch wurden der Umgang mit Handsprechfunkgeräten geübt und die Rufnamen der Feuerwehren sowie anderer Organisationen im Detail besprochen. Taktische Zeichen und Kartenkunde waren ebenfalls Inhalte des Kurspro-



**Zum Abschluss** des Funklehrgangs gratulierten den Teilnehmern u.a. Hutthurms Bürgermeister Hermann Baumann (r.) und Kreisbrandinspektor Alois Fischl (l.) sowie der Kommandant der FFW Prag Georg Knon (3.v.l.) und Lehrgangsleiter KBM Georg Stelzer (5.v.l.). – F.:Schweickl

grammes. Nach intensivem Üben wurde zum Lehrgangsende ein schriftlicher Test durchgeführt.

Lehrgangsleiter KBM Georg Stelzer bestätigte allen Teilnehmern eine erfolgreiche Absolvierung dieses Tests. Er überreichte mit Kreisbrandinspektor Alois Fischl die Bescheinigungen an Josef Köppl, Florian Meisinger, Da-

niel Fettingner, Christoph Engl, Lukas Reitberge, alle FFW Straßkirchen, von der FFW Eging an Karl Zankl, Michael Mittelhammer, Patrick und Gerhard Kiesewetter sowie Christian Unterweger; und an Philip Schwarz und Markus Hoisl von der FFW Ruderting.

Bürgermeister Hermann Baumann gratulierte den Teilnehmern

zur bestandenen Prüfung und betonte, dass es wichtig sei, das Gelernte in der täglichen Praxis, bei Einsätzen und Übungen anzuwenden und zu vertiefen. Ein diszipliniertes Funkverhalten ist für einen korrekten und schnellen Einsatz von hoher Wichtigkeit, so Baumann. „Ausgebildete Funkler sind ein wichtiger Teil der Mannschaft, fügte er hinzu“, so Baumann.

Kreisbrandinspektor Alois Fischl sagte, dass der Funkler das Bindeglied zwischen Einsatzleitung und der Mannschaft am Einsatzort sei. Er lobte die Bereitschaft der Teilnehmer, sich in der Freizeit für das Feuerwehrwesen und somit für den Nächsten weiterzubilden. Er dankte den Ausbildern für ihren Einsatz und der Gemeinde Hutthurm für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten. Abschließend sprach Lehrgangsleiter KBM Stelzer der FFW Prag seinen Dank für die Versorgung aus. Den Kursteilnehmern bestätigte er eine sehr hohe Lernbereitschaft und großes Interesse. – sf

## Gemeinsam funken gelernt

Sprechfunklerlehrgang der Feuerwehren in Hofkirchen





## Maschinistenlehrgang

09.03. bis 23.03.2013 Haselbach

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Tittling	Maschinisten	Höllner	Michael	1982
Tittling	Maschinisten	Höllner	Martin	1982
Tittling	Maschinisten	Dichtl	Stefan	1979
Garham	Maschinisten	Drasch	Martin	1991
Garham	Maschinisten	Seider	Christoph	1993
Rathsmannsdorf	Maschinisten	Habereeder	Laurent	1992
Eging a.s	Maschinisten	Zankl	Karl	1990
Eging a.s	Maschinisten	Sobota	Florian	1992
Eging a.s	Maschinisten	Rauscher	Sebastian	1989
Ries	Maschinisten	Klinger	Dominik	1992
Ries	Maschinisten	Plettli	Marion	1968
Heining	Maschinisten	Blendl	Stephan	1971
Heining	Maschinisten	Fenzl	Heinrich	1964
Passau-Ilzstadt	Maschinisten	Leeb	Armin	1966
Passau-Hauptwache	Maschinisten	Fröhler	Monika	1992
Hals	Maschinisten	Ammer	Adolf	1973
Hals	Maschinisten	Fischer	Chrysan	1991
Hals	Maschinisten	Walch	Florian	1990
Schalding r.d.D.	Maschinisten	Dobler	Christian	1986
Hacklberg	Maschinisten	Rauecker	Mirco	1978
Patriching	Maschinisten	Mitterer	Andreas	1990
Werkfeuerwehr ZF	Maschinisten	Keher	Victor	1975
Werkfeuerwehr ZF	Maschinisten	Schäffl	Max	1970
Tiefenbach	Maschinisten	Mayrhofer	Gerhard	1985
Tiefenbach	Maschinisten	Stolper	Kurt	1992
Nammering	Maschinisten	Moritz	Michael	1994
Haselbach	Maschinisten	Barth	Bernhard	1978
Ruderting	Maschinisten	Hoffmann	Michael	1964



## Truppführerlehrgang

16.02. bis 02.03.2013 Eging a. S.

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Garham	Truppführer	Kapfhammer	Fabian	1991
Garham	Truppführer	Niederländer	Manuel	1995
Garham	Truppführer	Unertl	Dominik	1995
Tiefenbach	Truppführer	Fraunhofer	Matthias	1991
Tiefenbach	Truppführer	Roßgoderer	Andreas	1992
Tiefenbach	Truppführer	Gimpl	Sebastian	1993
Otterskirchen-Stetting	Truppführer	Straßburger	Kurt	1972
Otterskirchen-Stetting	Truppführer	Buchbauer	Christoph	1991
Otterskirchen-Stetting	Truppführer	Renholzberger	Robert	1991
Otterskirchen-Stetting	Truppführer	Panko	Tobias	1995
Otterskirchen-Stetting	Truppführer	Dankesreiter	Michael	1994
Ruderting	Truppführer	Breu	Christian	1964
Ruderting	Truppführer	Loos	Katharina	1992
Ruderting	Truppführer	Koller	Benedikt	1994
Ruderting	Truppführer	Koller	Franziska	1994
Ruderting	Truppführer	Lang	Martin	1976
Ruderting	Truppführer	Schätzl	Christian	1993
Fürstenstein	Truppführer	Höllner	Simone	1993
Fürstenstein	Truppführer	Unrecht	Katharina	1995
Fürstenstein	Truppführer	Zieger	Stefanie	1979
Fürstenstein	Truppführer	Meisl	Patrick	1993
Fürstenstein	Truppführer	Dankesreiter	Mathias	1992
Haselbach	Truppführer	Steininger	Florian	1981
Haselbach	Truppführer	Barth	Bernhard	1978
Heining	Truppführer	Kreupl	Peter	1989
Haarschedl	Truppführer	Müller	Michael	1971
Haarschedl	Truppführer	Frauenauer	Christian	1991
Hals	Truppführer	Wamprechtshammer	Maximilian	1992
Hals	Truppführer	Zacher	Franz	1993
Haarschedl	Truppführer	Wutz	Gabriele	1967
Patriching	Truppführer	Mitterer	Andreas	1990



## Truppführerlehrgang

23.02. bis 09.03.2013 Tittling

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Hutthurm	Truppführer	Fuchs	Mario	1995
Hutthurm	Truppführer	Madl	Johannes	1995
Hutthurm	Truppführer	Wagner	Sven	1994
Großthannensteig	Truppführer	Donaubauer	Patrik	1993
Großthannensteig	Truppführer	Ambros	Thomas	1993
Großthannensteig	Truppführer	Fuchs	Dominik	1995
Großthannensteig	Truppführer	Gastinger	Valentin	1995
Großthannensteig	Truppführer	Geier	Christoph	1993
Großthannensteig	Truppführer	Thoma	Daniel	1994
Straßkirchen	Truppführer	Schreiner	Stefan	1995
Straßkirchen	Truppführer	Nestler	Stefan	1995
Straßkirchen	Truppführer	Wolf	Johannes	1994
Straßkirchen	Truppführer	Gruber	Florian	1994
Straßkirchen	Truppführer	Stampfl	Tobias	1995
Salzweg	Truppführer	Pisl	Florian	1986
Aicha v. W.	Truppführer	Glück	Philipp	1995
Aicha v. W.	Truppführer	Anetsberger	Miriam	1995
Aicha v. W.	Truppführer	Resch	Alexander	1994
Weferting	Truppführer	Kerndl	Eva-Maria	1991
Weferting	Truppführer	Kroiß	Magdalena	1993
Weferting	Truppführer	Feichtinger	Daniel	1995
Weferting	Truppführer	Kölbl	Sebastian	1994
Leoprechting	Truppführer	Moritz	Alexander	1995
Leoprechting	Truppführer	Schätz	Christoph	1995
Hacklberg	Truppführer	Maier	Florian	1988
Hacklberg	Truppführer	Ortner	Florian	1987
Hacklberg	Truppführer	Würzinger	Martin	1986
Schalding r.d.D.	Truppführer	Ratzer	Markus	1993
Schalding r.d.D.	Truppführer	Schneider	Christian	1993
Ries	Truppführer	Klinger	Wolfgang	1984
Ries	Truppführer	Plettl	Julia	1992

### Sie sind bereit für den Einsatz

**Tittling.** An drei Samstagen haben sich die Teilnehmer am Truppführerlehrgang im Feuerwehrgerätehaus in Tittling geübt. Die Teilnehmer der Feuerwehren Hacklberg, Ries, Hutthurm, Großthannensteig, Straßkirchen, Salzweg, Aicha v.W., Weferting, Leoprechting und Schalding r.d.D. absolvierten sowohl theoretische als auch praktische Einheiten. Ein simulierter Zimmerbrand mit Innenangriff über Leitern, die angestrebte Einsatztaktik und die verantwort-

lichen Aufgaben eines Truppführers standen im Vordergrund. Auch wurden die angehenden Truppführer mit der Vorgangsweise bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person herangeführt. Abschließend gratulierten Kreisbrandmeister Hans Höller, Kreisbrandinspektor Alois Fischl und Stadtbrandrat Dieter Schlegl sowie Tittlings Bürgermeister Helmut Willmerdinger den Teilnehmern. – pt



**Die Aktiven** übten mit hydraulischem Rettungsgerät. – Foto: Tewes



## Truppmannlehrgang

19.01. bis 02.02.2013 Hutthurm

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Hutthurm	Truppmann	Gutsmidl	Markus	1982
Hutthurm	Truppmann	Wagner	Severin	1998
Hutthurm	Truppmann	Wagner	Quirin	1998
Hutthurm	Truppmann	Oberbacher	Johannes	1995
Prag	Truppmann	Maier	Alexander	1996
Prag	Truppmann	Moser	Tobias	1998
Otterskirchen-Stetting	Truppmann	Idziok	Julian	1995
Otterskirchen-Stetting	Truppmann	Fisch	Michael	1996
Otterskirchen-Stetting	Truppmann	Maier	Fabian	1997
Otterskirchen-Stetting	Truppmann	Pinson	Julia	1996
Otterskirchen-Stetting	Truppmann	Seidl	Johanna	1996
Rathsmannsdorf	Truppmann	Habereeder	Anna-Lena	1997
Rathsmannsdorf	Truppmann	Endl	Antonia	1997
Rathsmannsdorf	Truppmann	Ragaller	Katharina	1996
Rathsmannsdorf	Truppmann	Fuchs	Armin	1989
Straßkirchen	Truppmann	Meisinger	Isabella	1998
Straßkirchen	Truppmann	Stampfl	Mario	1998
Straßkirchen	Truppmann	Gruber	Johannes	1998
Leoprechting	Truppmann	Edlfurtner	Matthias	1999
Leoprechting	Truppmann	Grünberger	Phillip	1998
Leoprechting	Truppmann	Nigl	Tobias	1999
Leoprechting	Truppmann	Obermüller	Simon	1998
Leoprechting	Truppmann	Peschl	Nico	1999
Leoprechting	Truppmann	Klimas	Sebastian	2000
Leoprechting	Truppmann	Grünberger	Jonas	1999
Leoprechting	Truppmann	Wieder	Sandro	1998
Aicha v. W.	Truppmann	Ragaller	Franz	1997
Weferting	Truppmann	Binder	Christoph	1998
Weferting	Truppmann	Eibl	Natalie	1998
Weferting	Truppmann	Hartl	Lisa	1998
Weferting	Truppmann	Hochleitner	Michael	1993
Weferting	Truppmann	Kölbl	Theresa	1998
Weferting	Truppmann	Kreipl	Christoph	1996
Tittling	Truppmann	Söldner	Thomas	1996



## Truppmannlehrgang

12.01. bis 26.01.2013 Ruderting

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Kirchberg v. W.	Truppmann	Fischl	Johann	1994
Kirchberg v. W.	Truppmann	Fischl	Julia	1994
Kirchberg v. W.	Truppmann	Mayer	Sebastian	1995
Kirchberg v. W.	Truppmann	Riesinger	Magdalena	1996
Kirchberg v. W.	Truppmann	Sattler	Korbinian	1995
Kirchberg v. W.	Truppmann	Stoiber	Stefan	1996
Garham	Truppmann	Braidt	Verena	1994
Garham	Truppmann	Aschenbrenner	Stefan	1980
Garham	Truppmann	Kroiß	Stephan	1973
Garham	Truppmann	Penn	Markus	1980
Tiefenbach	Truppmann	Kirchberger	Thomas	1995
Tiefenbach	Truppmann	Martens	Alexander	1996
Tiefenbach	Truppmann	Hahn	Matthias	1995
Tiefenbach	Truppmann	Kosak	Johannes	1996
Haselbach	Truppmann	Aschenbrenner	Jakob	1997
Haselbach	Truppmann	Kirchberger	Simon	1997
Haselbach	Truppmann	Biller	Christoph	1997
Haselbach	Truppmann	Fredl	Martina	1996
Ruderting	Truppmann	Angerer	Maximilian	1996
Ruderting	Truppmann	Baumgartner	Oliver	1996
Ruderting	Truppmann	Ehrenthaler	Johannes	1997
Ruderting	Truppmann	Jäger	Raffael	1996
Ruderting	Truppmann	Kobler	Fabian	1997
Ruderting	Truppmann	Loos	Maximilian	1997
Ruderting	Truppmann	Thaller	Georg	1996
Hofkirchen	Truppmann	Schiermeier	Fabian	1994
Salzweg	Truppmann	Samarzija	Johannes	1996



## 27 Nachwuchskräfte rundum geschult

### Feuerwehren bei Truppmann-Lehrgang



**Gratulation:** KBM Hans Höller und Kommandant Manfred Auer sowie Josef Eder (r.), Gerätewart der Feuerwehr Hutthurm, mit den Truppfrauen und -männern, die ihre Prüfungen bestanden haben. – Foto: Heisl

## Prüfungen bestanden

### Neun Feuerwehren übten in Hutthurm

**Hutthurm.** Drei Samstage mussten die jungen Feuerwehrfrauen und -männer büffeln und üben. Am Ende hatten alle den Lehrgang zum Truppmann/-frau mit Erfolg bestanden. Lehrgangsbester war Tobias Nigl von der Feuerwehr Leoprechting, der die Theorieprüfung mit voller Punktzahl bestand.

Die Ausbilder um Kreisbrandmeister (KBM) Hans Höller und KBM Josef Thoma lehrten nicht nur das Grundlagenwissen im Bereich Brennen und Löschen sowie die verschiedenen Rettungsgeräte. Auch das Retten und Bergen von Menschen will gelernt sein. Die Einsatzkräfte müssen die Gefahren, wie sie an Einsatzorten lauern, oder die von giftigen Stoffen, von der Elektrizität oder von Explosionen ausgehen, natürlich kennen und wissen, wie zu handeln ist.

Die schriftliche und die praktische Prüfung hatten am Ende alle bestanden, mehr als die Hälfte der Teilnehmer mit mehr als 90 Pro-

zent der möglichen Punkte. Höller bedankte sich bei der gastgebenden Wehr aus Hutthurm, auf deren Gelände der Lehrgang abgehalten wurde, allen voran bei Kommandant Manfred Auer und seinem Ausbildungsteam. Es habe an allen Tagen eine kameradschaftliche Zusammenarbeit und einen von großer Disziplin getragene Übungseifer gegeben, betonte Höller. KBI Alois Fischl erklärte, der Truppmannlehrgang sei die Gesellenprüfung in der Feuerwehr. Auch Bürgermeister Hermann Baumann lobte die jungen Leute, vor denen er den Hut ziehe, weil sie drei Wochenenden geopfert haben und als Aktive stets für die Allgemeinheit in Bereitschaft stünden.

Beteiligte am Lehrgang waren die Feuerwehren Hutthurm, Leoprechting, Prag, Otterskirchen-Stetting, Rathsmannsdorf, Straßkirchen, Aicha vorm Wald, Weferting und Tittling. – sl

**Ruderting.** An mehreren Tagen wurden junge Feuerwehrfrauen und -männer am Rudertinger Gerätehaus geschult. Beim diesjährigen Truppmann-Lehrgang nahmen 27 Nachwuchskräfte aus den Gemeinden Hofkirchen, Salzweg, Tiefenbach und Ruderting teil. Neben der umfangreichen theoretischen Wissensvermittlung hatten die Teilnehmer immer wieder praktische Aufgaben zu erfüllen. Die Ausbilder legten dabei auf eine besonders praxisnahe Schulung Wert und gaben immer auch Beispiele aus realen Einsätzen an die jungen Kräfte weiter. Vom Aufstellen der Schiebeleiter an einer Hauswand bis zum Aufschneiden einer Autotür wurden die jungen Feuerwehrleute Schritt für Schritt an die zu erfüllenden Herausforderungen einer Ortsfeuerwehr herangeführt.

Die Teilnehmer mussten auf Fragebögen erst einmal ihr Grundwissen unter Beweis stellen. Dazu gehörten auch die Schlauch- und Gerätekunde und wichtige Knoten und Stiche im Feuerwehrbereich. Danach standen die theoretische Ausbildung im Vordergrund und die Rechte und Pflichten im Einsatz. Auch wurden die Themen Fahrzeugkunde und Rettungsgeräte, Einweisung in den Handsprechfunk, Löschwasserversorgung, Löscheintritt und Technische Hilfeleistung erläutert. Auch die Gefahren an der Einsatzstelle, die Unfallversicherung der Dienstleistenden und die

Probleme bei der Sicherheitswache bei Veranstaltungen wurden intensiv durchgesprochen.

In den Praxisabschnitten wurden die Teilnehmer jeweils in drei Gruppen aufgeteilt, um an den Übungsstationen eine intensivere Schulung zu ermöglichen. Im Vordergrund standen dabei vor allem die Rettungs- und Schutzmaßnahmen für Personen. Der Löscheintritt in der Gruppe und die Technische Hilfeleistung, vor allem bei Verkehrsunfällen, standen im Mittelpunkt. Am letzten der drei Ausbildungstage mussten die Lehrgangsteilnehmer ihre neu erworbenen Kenntnisse in einer schriftlichen Prüfung und mehreren praktischen Prüfungen unter Beweis stellen.

### DIE TEILNEHMER:

Johann und Julia Fischl, Sebastian Mayer, Magdalena Riesinger, Korbinian Sattler und Stefan Stoiber (Kirchberg v. W.). Verena Braidt, Stefan Aschenbrenner, Stephan Kroiß und Markus Penn (Garham). Thomas Kirchberger, Alexander Martens, Mathias Hahn und Johannes Kosak (Tiefenbach). Jakob Aschenbrenner, Simon Kirchberger, Christoph Biller und Martina Fredl (Hasselbach). Fabian Schiermeier (Hofkirchen), Johannes Samaržija (Salzweg). Maximilian Angerer, Oliver Baumgartner, Johannes Ehrentaler, Raffael Jäger, Fabian Kobler, Maximilian Loos und Georg Thaller (Ruderting).



**Trainieren für den Einsatz:** Rudertings 2. Kommandant Simon Poschinger (2.v.l.) schult die Teilnehmer im Aufbau eines Löschangriffes. – Foto: Grösser



## Absturzsicherung

28.06. bis 06.07.2013 Hutthurm

FF	Lehrgang	Teilnehmer		Geb.Jahr
		Name	Vorname	
Hutthurm	Absturzsicherung	Altmann	Lisa-Mari	1992
Hutthurm	Absturzsicherung	Auer	Manfred	1967
Hutthurm	Absturzsicherung	Fuchs	Mario	1995
Hutthurm	Absturzsicherung	Eder	Josef	1971
Hutthurm	Absturzsicherung	Peter	Fabian	1992
Hutthurm	Absturzsicherung	Peter	Michael	1988
Hutthurm	Absturzsicherung	Wagner	Raphael	1986





## Fahrersicherheitstraining

17.05.2013 in Haselbach

Am Fahrersicherheitstraining beteiligten sich Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Rathsmannsdorf, Haselbach, Tittling, Hutthurm, Otterskirchen-Stetting, München, Großthannensteig, Weferting, Aicha v. W., Salzweg, Büchl, Garham und Tiefenbach sowie aus der Stadt Passau die Feuerwehr Schalding l.d.D.



## Übungen

Zur Verbesserung des Ausbildungsstandes und zur besseren Koordinierung der Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen wurden im Rahmen der Frühjahrsübungswoche und der Feuerwehr-Aktionswoche im September größere Einsatzübungen durchgeführt.

### Einsatzübung Busunfall – Sittenberg



### „Groß-Brand“ war nur eine Übung

**Straßkirchen.** „Brand in der Schreinerei Groß, Gewerbegebiet Ebenfelder 2“, hieß es in der Übungsanlage der Feuerwehr Straßkirchen. Binnen weniger Minuten waren acht Feuerwehren vor Ort und begannen sofort mit der „Brandbekämpfung“. Die Einsatzleitung hatte der örtliche Kommandant Christian Nestler. Gegen 13.30 Uhr löste die Brandmeldeanlage der Firma aus. Zunächst brauste die Ortsfeuerwehr Straßkirchen zum „Brandort“, an dem sich neben den Firmenchefs bereits Bürgermeister Horst Wiplinger, Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl sowie die Kreisbrandmeister (KBM) Josef Thoma und Hans Höller eingefunden hatten. Denn die Übung war schon im Vorfeld bekanntgemacht worden. Schnell meldeten die Straßkirchner einen „Brand im technischen Bereich der Holzver-

arbeitung“ an die Integrierte Leitstelle (ILS) nach Passau, Personen seien offensichtlich nicht in der Halle, hieß es.

Mittlerweile waren schon die ersten Schaulustigen eingetroffen, die natürlich nicht wussten, ob hier eine Übung oder der Ernstfall abliefe. Immer wieder hörte man die Frage „brennt’s denn beim Groß schon wieder?“. Die Leute erinnerten sich an den Großbrand im Firmengebäude Salzweg am 27. Juli 2011.

Die ILS alarmierte die Feuerwehr Salzweg, die auch ihr Gefahrgutfahrzeug mitführte, die Feuerwehr Grubweg samt Drehleiter sowie die Feuerwehren Oberlitzmühle, Leoprechting, Hötzdorf, Schwieging und Hutthurm. Schnell waren die ersten Leitungen von einem nahen Hy-

dranten gelegt, weitere Wasserquellen waren das Regenrückhaltebecken an der Kläranlage und der Steinbruchweier in Stolling.

Etwas mehr als 100 Einsatzkräfte bemühten sich an den Fahrzeugen, den Pumpen und den Strahlrohren, den Brand zu bekämpfen, über 20 von ihnen durchkämten mit Atemschutzgerät die Halle nach möglicherweise dort eingeschlossenen Personen. Nach rund zwei Stunden gab der Einsatzleiter das Ende der Übung bekannt. KBI Alois Fischl bescheinigte den Wehren in der Schlussbesprechung einen tadellosen Übungseinsatz an diesem Samstag, an dem wohl jeder gerne etwas anderes getan hätte. Aber das sei das Los der Feuerwehrleute: Sie müssen dann zur Stelle sein, wenn andere schlafen oder ihre Freizeit genießen, meinte einer der vielen Zaungäste anerkennend. – sl



**Reibungslos** klappte die Übung auf dem Gelände der Schreinerei Groß in Straßkirchen, in deren Salzweg-Firmengebäude vor knapp zwei Jahren tatsächlich ein Feuer ausgebrochen war. Über 100 Einsatzkräfte sorgten für Wassernachschub, Atemschutzgeräteträger suchten im Innern der Hallen nach Personen. – Fotos: Heisl



## Einsatzübung Feuerwehr und Rettungsdienst Seniorenwohnlage Windorf

# „Notfall“ im Seniorenzentrum

Feuerwehren und Rettungsdienst erwiesen sich als gut geschult



**Fachgerecht** wird hier eine verletzte Person des Seniorenzentrums versorgt und deren Bergung vorbereitet. – Foto: Neumeier

Von Günther Neumeier

**Windorf.** Wie schnell kann ein kleiner Defekt, eine menschliche Unachtsamkeit Auslöser für einen Zimmer- oder Hausbrand sein? Dann ist Eile geboten und jeder Handgriff der Helfer muss sitzen, um gegebenenfalls Leben oder Gebäulichkeiten zu retten. Also sollte der Ernstfall geprobt werden.

In Absprache mit der Heimleitung des Seniorenzentrums „Donautal“ inszenierte die Freiwillige Feuerwehr Windorf eine Notfall-

übung im AWO-Haus. Deren Koordination lag in Händen von Kommandant Alois Müller und den Gruppenleitern. Mit vor Ort waren auch Kreisbrandinspektor Alois Fischl, die Kreisbrandmeister Georg Stelzer, Josef Thoma und Hans Höller sowie Leitender Notarzt Dr. Wolfgang Stuchlik, die aufmerksame Beobachter der Einsatzabläufe waren. Die „Alarmierung“ erfolgte über die Integrierte Leitstelle in Passau, die neben der Windorfer auch die Feuerwehren aus Otterskirchen, Rathsmanns-

dorf, Schwarzhörling, Vilshofen, Albersdorf und Schalding l.d.D. zum Altenheim an der Vilshofener Straße beorderte. Zudem war die Rotkreuzbereitschaft vor Ort.

Auf der Agenda standen dann: Brandbekämpfung im Heizraum, Evakuierung von Personen, Bergung von Verletzten über die Außentreppe mit schwerem Atemschutz, das Legen einer Förderleitung vom Donautalwasser für die Drehleiter (FF Vilshofen) bei der simulierten Außenbrandbekämpfung. Jeder der 87 Feuerwehrleute und gut 20 Rotkreuzkräfte agierte sicher, folgte den knappen Kommandos der Gruppenführer und ließ keinen Eventualfall außer Acht.

Das lobten bei der Schlussbesprechung neben KBI Alois Fischl auch Bürgermeister Franz Langer, Dr. Wolfgang Stuchlik und Heimleiter Lars Hauschildt. Letzterer zeigte sich beeindruckt vom exakten Hand-in-Hand-Arbeiten und von der Schnelligkeit der Helfer. Das Übungsfinale bestand aus einer wohlverdienten Brotzeit als ein kleines Dankeschön der Heimleitung.

## 100 Feuerwehrleute üben für den Ernstfall

Acht Feuerwehren bei landkreisübergreifender Großübung – Fiktiver Brand in Lackiererei der Firma Metall 4 industries

**Garham.** Das Schlagwort „Brand Werkstatt B 4“ in der Lackiererei der Firma Metall 4 industries GmbH im Gewerbetpark Garham wurde durch die Integrierte Leitstelle Passau ausgelöst. Eine von drei Großübungen im KBI-Bereich Passau-Land-Nord wurde so im Rahmen der Feuerwehrreaktionswochen 2013 abgerufen.

Die Feuerwehren Garham, Hilgartsberg, Hofkirchen, Eging a.S., Schwarzhörling, Schöllnstein (Landkreis Deggendorf), Albersdorf und Vilshofen mit der Drehleiter wurden zu dem angenommenen Brandfall angefordert. Innerhalb kürzester Zeit trafen 14 Einsatzfahrzeuge mit 100 Kräften ein.

Schnelles Handeln war geboten und so veranlasste Einsatzleiter und örtlicher Kommandant Erwin Schölberger zunächst die Rettung der „vermissten Personen“. Im Übungsszenario wurden drei Verletzte angenommen, davon lag einer unter einer schweren Güterbox in einem stark verqualmten Raum. Mit Atemschutz drangen die Feuerwehrler in das verrauchte Gebäude ein, mit einer hydraulischen Winde wurde die eingeklemmte Person befreit.

Zwei Förderstrecken wurden von einem 180 Meter und von einem 300 Meter entfernten Überflurhydranten aufgebaut. Zusätzlich gab es Löschwasser aus dem LF 16 der FF Garham und dem Tanklöschfahrzeug der FF Eging.



**Zufriedene Gesichter** gab es unter den Teilnehmern der Großübung bei der Abschlussbesprechung. – Foto: Eder

Insgesamt wurden 700 Meter B-Leitungen und 210 Meter C-Schläuche verlegt. Weiter wurden sechs C-Rohre und der Löschmonitor der Vilshofener Drehleiter eingesetzt. Bei der abschließenden „Manöverkritik“ zeigten sich die überörtlichen Führungskräfte Kreisbrandinspektor Alois Fischl und die Kreisbrandmeister Georg Stelzer und Hans Höller mit der geleisteten Arbeit zufrieden: Die gesteckten Ziele für die Übung seien erreicht worden. „Die bei der Planung des Gewer-

begebietes eingeforderte Löschwassermenge hat sich bei der Übung als ausreichend erwiesen“, stellt KBI Fischl zufrieden fest. „Die Übung wurde von den Verantwortlichen der Garhamer Wehr bestens vorbereitet. Die Kommandanten und Gruppenführer haben sich intensiv mit dem Brandschutz im Gewerbetpark und dadurch auf mögliche Einsätze vorbereitet.“ Die Übungsvorgabe mit den Schwerpunkten „Atemschutzeinsatz und Ordnung des Raumes“ wurden bestens umgesetzt.

KBI Fischl dankte den Verantwortlichen der Führungsmannschaft um Kommandant Erwin Schölberger für die Organisation und Durchführung dieser Übung und der Familie Gersberger für die Überlassung des Übungsobjektes. „Es ist leider keine Selbstverständlichkeit mehr, dass uns solche Gebäude für die Ausbildung zur Verfügung gestellt werden“, meinte Alois Fischl abschließend. Bürgermeister Willi Wagenpfeil betonte die Notwendigkeit dieser gemeinde- und landkreisübergreif-

enden Ausbildungsvorhaben. Neue Industriebauten solcher Größenordnung würden besondere Herausforderungen darstellen und das Einsatzspektrum erweitern. Diese Übung trage dazu bei, im Einsatzfall schnell und effektiv helfen zu können. Geschäftsführer Herbert Gersberger freute sich über die erfolgreiche Übung in seinem Betrieb: „Die Feuerwehren sind Garanten für die Sicherheit.“ Auch Pfarrer Gotthard Weiß zeigte sich von der Übung beeindruckt. – fe



## Aus- und Fortbildung

THL-Weiterbildung bei der Firma Iveco-Freitag in Aicha v. W. Geplant und Durchgeführt von den Kameraden Manfred Günthner, FF Weferting und Martin Hartl, FF Aicha v. W.





Besichtigung Fa. Lentner, Hohenlinden





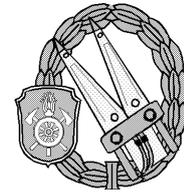
Feuerwehr-Aktionswoche

## Imagekampagne 2011 – 2013





## Leistungsabzeichen



Im abgelaufenen Jahr haben im KBI-Bereich die Leistungsprüfung abgelegt:

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
27 Gruppen Lkr. Passau	17 Gruppen Lkr. Passau
19 Gästegruppen	0 Gästegruppen
<u>46</u> Gruppen gesamt	<u>17</u> Gruppen gesamt

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
Stufe 1 93 Teilnehmer	Stufe 1 41 Teilnehmer
Stufe 2 57	Stufe 2 42
Stufe 3 65	Stufe 3 14
Stufe 4 57	Stufe 3/1 18
Stufe 5 58	Stufe 3/2 14
Stufe 6 64	Stufe 3/3 23
<u>394</u> Gesamt	<u>152</u> Gesamt



## Wissenstest 2012



Die Abnahme des Wissenstestes 2013 erfolgte am Samstag, den 19. Oktober am Feuerwehrgerätehaus in Leoprechting. Von 205 Jugendlichen aus 29 Feuerwehren wurde eine Wissenstestplakette erworben.

Nachfolgend die Auflistung der Teilnehmer:

Nr.	KBM 4.1	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	
1	Fürstenstein	1	0	0	1	2
2	Nammering	0	0	0	0	0
3	Büchl	5	0	0	0	5
4	Neukirchen v.W.	0	1	6	0	7
5	Ruderting	9	1	2	0	12
6	Haselbach	5	5	5	0	15
7	Kirchberg v.W.	4	2	3	4	13
8	Tiefenbach	0	0	2	0	2
9	Tittling	8	1	0	0	9
10	Rappenhof	0	7	0	0	7
11	Witzmannsberg	4	0	0	0	4
	<b>Anzahl 4.1:</b>	<b>36</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>76</b>
Nr.	KBM 4.2	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	
1	Großthannensteig	0	0	0	0	0
2	Hötzdorf	1	9	0	0	10
3	Hutthurm	0	3	0	1	4
4	Leoprechting	2	4	1	0	7
5	München	2	0	3	0	5
6	Prag	2	5	0	0	7
7	Oberilzmühle	3	0	3	0	6
8	Salzweg	3	2	1	0	6
9	Straßkirchen	1	1	0	4	6
	<b>Anzahl 4.2:</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>51</b>
Nr.	KBM 4.3	Bronze	Silber	Gold	Urkunde	
1	Aicha v.W./Weferting	3	3	2	2	10
2	Weferting	0	0	0	0	0
3	Eging	3	3	3	1	10
4	Garham	1	2	0	0	3
5	Hilgartersberg	1	1	1	1	4
6	Hofkirchen	3	1	2	1	7
7	Gaishofen	4	5	0	2	11
8	Otterskirchen	1	1	0	3	5
9	Rathsmannsdorf	7	6	4	1	18
10	Schwarzhöring	2	1	4	1	8
11	Windorf	1	0	1	0	2
	<b>Anzahl 4.3:</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>78</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>76</b>	<b>64</b>	<b>43</b>	<b>22</b>	<b>205</b>



## Wissenstest 2013

### Gerätehaus Leoprechting



## Jugendübungen

2013 wurden im KBI-Bereich vier Einsatzübungen mit Feuerwehranwärter von den Feuerwehren Büchl, Haselbach, Straßkirchen und Otterskirchen-Stetting durchgeführt. Die Feuerwehren Hötzdorf, Hutthurm und Leoprechting organisierten zusätzliche eine Jugendübung.

Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten und Gruppenführer.

Bei alle Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihr Engagement und ihr Können. Die Jugendübungen sind ein fester Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort, und Lehren den Jugendlichen unter Beachtung der Unfallvorschriften, den Umgang mit den Feuerwehrgerätschaften unter einsatzähnlichen Bedingungen.

# Jugendfeuerwehren beweisen sich

### Rund 130 Nachwuchskräfte und Erwachsene probten Einsatz am Objekt

Von Günther Neumeier

**Neuhofen.** Alle Jahre beweisen Jugendliche bei Großübungen ihren Ausbildungsstand. Unter Leitung der Feuerwehr Otterskirchen-Stetting ging eine derartige Übung von zehn Nachbarwehren in Neuhofen über die Bühne.

Feuerwehr-Boss Robert Stadler, Kommandant Christian Hauzenberger und dessen Stellvertreter Hans Hörtl baten Gast- und Landwirt Michael Renholzberger, sein Gebäude dafür zur Verfügung zu stellen. Als schon einmal Brandgeschädigter, zögerte er nicht. Die Wehren aus Otterskirchen, Rathsmannsdorf, Windorf, Gaishofen, Schwarzhöring, Hilgartsberg, Weferting, Garham, Eging und Hofkirchen waren bei der Übung dabei. Unter Leitung von Christian Hauzenberger galt es, in drei Abschnitten einen gezielten Löschaufbau zu schaffen: Wasserentnahmestelle eins aus Hydrant Neuhofen (Abschnittsleiter Christian Hauzenberger), Wasserentnahme zwei bei der Seidl-Mühle, hier Staustelle Bach (Abschnittsleiter



**Die Otterkirchener und Rathsmannsdorfer Jugendfeuerwehren** haben's schon drauf – so sahen es die Führungskräfte Robert Anzenberger (hinten, v.r.), Alois Fischl und Josef Thoma. – Foto: Neumeier

Alois Müller, erster Kommandant Windorf), Wasserentnahme drei Fischzucht Spaaz (Abschnittsleiter Hans Hörtl). Die Feuerwehr-Jugend hatte damit keine Probleme.

Die Feuerwehr-Führung, die mit Kreisbrandinspektor Alois Fischl, den Kreisbrandmeistern Georg Stelzer, Josef Thoma, Christian Schneider und Kreisjugendwart Robert Anzenberger als aufmerksame Beobachter vor Ort war, legt auf solch praxisorientierte Übungen großen Wert. Einsatzleiter Hauzenberger erinnerte an den Brand im Anwesen Michael Ren-

holzberger 1989 und verwies auf die schwierige Löschwasserversorgung mit rund 1000 Meter Förderleitung sowie die enge Bauweise und die Beschaffenheit der Zufahrtstraßen. Kreisjugendwart Robert Anzenberger sah in der großen Zahl der Teilnehmer – 130 – ein Indiz für die große Akzeptanz der Feuerwehr-Arbeit. Den Jugendlichen dankte er für ihren Ausbildungsfleiß.

Bürgermeister Franz Langer würdigte den Nachwuchs als Zukunft der Wehren, der den Schutz der Bevölkerung gewährleistet.



## Großübung: Jugend beweist sich

Dickes Lob für 65 Nachwuch-Feuerwehler aus dem Inspektionsbereich Passau-Land-Nord

**Neukirchen vorm Wald.** Die Jugend-Großübung im Kreisbrandinspektionsbereich Passau-Land-Nord führte heute den Nachwuchs nach Büchl. Als Übungsobjekt hatten die Kommandanten Norbert Färber und Johann Söldner das Anwesen Schreder in Höherberg, dem höchstgelegenen Ort der Gemeinde, ausgesucht.

Nach kurzer Einweisung erfolgte bei strömendem Regen der Einsatzbefehl durch den Einsatzleiter,

Büchls Jugendwart und Gruppenführer Christopher Maier. Als erste vor Ort bekämpfte die Ortsfeuerwehr den angenommenen Brand eines Werkstattgebüdes aus dem Tank des Löschfahrzeuges mit drei C-Rohren, während eine 80 Meter lange Förderleitung zum Hydranten gelegt wurde. Die Neukirchner unterstützten den Löschangriff, während die Witzmannsberger eine Schlauchleitung über 140 Meter vom Löschwasserbehälter zum

Neukirchner Löschfahrzeug aufbauten. Die anstrengendste Aufgabe hatten die Löschruppen aus Fürstenstein, Nammerning und Rappenhof: Sie mussten vom 450 Meter entfernten Löschweizer eine B-Leitung steil bergauf verlegen, die schließlich die Titlinger versorgte, welche eine benachbarte Scheune vor den „Flammen“ schützte. Insgesamt waren 65 Aktive im Einsatz, Kreisbrandinspektor Alois Fischl und die Kreis-

brandmeister Hans Höller und Josef Thoma bescheinigten ihnen einen idealen Ablauf. Bei der Schlussbesprechung gab es großes Lob für die einzelnen Gruppen von 2. Kreisjugendwart Stephan Käser und für die Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften, indem unter anderem jedem Jugendlichen ein erfahrener Feuerwehler zur Seite gestellt wurde. Auch Bürgermeister Georg Steinhofer würdigte die Leistung der Jugend. – jd



Die Jugendfeuerwehr Büchl „bekämpfte“ den angenommenen Brand des Nebengebüdes von der Hofseite aus. – Foto: Dichtl



## Jugend stellt ihr Können unter beweis



## Jugendflamme



Zur Verbesserung der Jugendausbildung hat die Fachgruppe „Jugend“ für die Richtlinie „Jugendflamme Landkreis Passau“ ausgearbeitet. Als erste Jugendgruppe trat die Jugendfeuerwehr Gaishofen zum Erwerb der Stufe 2 an.



## Kleine Feuerwehr, großes Vorbild

Hoher Ausbildungsstand beim Feuerwehr-Nachwuchs – „Kader-Schmiede“ in Gaishofen wächst

Von Günther Neumeter

**Gaishofen.** Es gibt sie noch nicht allzu lange, die Jugendflamme in den deutschen Jugendfeuerwehren, die den Leistungs- und Ausbildungsgrad der Nachwuchs-Feuerwehler bewertet und mit einem Abzeichen die bestandene Prüfung belohnt. In Gaishofen geschah dies nun zum zweiten Mal.

Der Jugendflamme-Abnahme war ein Gottesdienst vorangestellt, den Vereinsmitglied Godehard Wallner, Pfarrer von Edenstetten, zelebrierte. Vorsitzender Franz Sigl begrüßte mit 2. Kommandant

Josef Bauer Kreisbrandinspektor Alois Fischl und Kreisbrandmeister Georg Stelzer die beiden Schiedsrichter Franz Eder aus Garham und Hans Söldner aus Büchl, Kommandant Thomas Bauer, Wändorfs 2. Bürgermeister Klaus Opitz sowie einige Ehrenmitglieder. Stolz dürfte man auf seinen Feuerwehr-Nachwuchs sein, der sich durch Fleiß und Zusammenhalt eine gewisse Reputation erarbeitet habe und somit weitere junge Menschen für den Feuerwehr-Dienst begeistere. Indiz dafür seien mit Lena Bauer, Carmen und Steffi

Herde drei Neuaufnahmen, betonte der 2. Kommandant. Er erläuterte sodann kurz die Stufen: In der ersten galt es, einen Notruf abzusetzen, der Kenntnisstand in Strahlrohr-, Schlauch-, Seil- und Knotenkunde sowie im Schlauchverfen wurde von den Schiris geprüft. Die neuen Feuerwehranwärterinnen schafften diese Stufe ebenso problemlos wie die männlichen Kollegen Christoph und Timo Bauer, Martin Hochleitner, Maximilian Kain, Daniel Resch, Nico Seidl, Florian und Michael Wagner die zweite, die das Saug- und

Druckschlauchkuppeln, das Unterfuhhydranten- und Standrohrsetzen, aber auch Fahrzeug- und Gerätekunde zum Inhalt hatte. Robert Anzenberger, Jugendleiter in der Kreisfeuerwehr, bemerkte, dass mit der Gaishofener auch eine kleinere Wehr immer wieder auf sich aufmerksam mache. Das sei bereits die zweite Jugendflamme-Abnahme. Stufe zwei sei überhaupt zum ersten Mal im Landkreis hier in Gaishofen zum Tragen gekommen. Er lobte auch das Ausbildungsteam Jakob Wimmer, Thomas Bauer, Oliver Fredl und Bernd Lohmeier, das ganze Arbeit geleis-



**Elf Nachwuchskräfte** zeigten aufmerksamen Funktionären der Kreisfeuerwehr, ihren Gaishofener Chefs und Zaungästen, was sie schon können – und das war eine Menge, wie die Schiedsrichter den Jungfeuerwehrlern konstatierten.

– Foto: Neumeter

tet hätte. Zusammen mit Alois Fischl, Georg Stelzer, Thomas und Josef Bauer, Fahnenmutter Marianne Höber, Klaus Opitz und Godehard Wallner überreichte er dann die „Jugendflamme-Revers-Trophäen“.

Mit einem Grußwort von Klaus Opitz und einigen Terminbekanntgaben von Josef Bauer endete der offizielle Teil. Mit einem gemeinsamen Essen fand der Abend seine Fortführung im vollbesetzten Feuerwehrhaus.



## Tätigkeitsbericht des KBI 2013

Einsätze	76
Vorbereitung und Teilnahme von Übungen, Ausbildung und Lehrgängen	53
Abnahme und Verleihung von Leistungsabzeichen, Teilnahme an Wettbewerben, Vorbereitung von Wettkampfgruppen	39
Löschwasserbedarfsermittlung, Abnahme von Fahrzeugen, Begehungen, Vorführungen	27
Feuerwehrbesichtigungen	11
Dienstbesprechungen, Tagungen	56
Fahrzeug- und Gerätesegnungen Feuerwehrveranstaltungen Beerdigungen, Ehrungen, Verabschiedungen	82
Jahreshauptversammlungen, Mitgliederversammlungen	33
Teilnahme an Lehrgängen und Seminare	2
Brandschutzerziehung, Jugendübungen, Jugendtage, Wissenstest	16
<b>KBI-Termine</b>	<b>395</b>
Verbandstermine	143
<b>Gesamt:</b>	<b>538</b>

### Aus- und Fortbildung

- Lehrgang Einsatznachbereitung
- Seminar LKW-Rettung Fa. Killian
- Besichtigung Fa. Lentner

Gefahrene KM      KBI    11269

# Höchste Ehren für Fischl und Walch

Kreisbrandinspektoren mit Feuerwehr-Steckkreuz geehrt – Festakt in Landshut

Von Walter Schöttl

**Landshut.** Mit dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens, der höchsten Auszeichnung, die der Freistaat für Verdienste um das Feuerwehrwesen vergeben kann, wurden die Kreisbrandinspektoren Alois Fischl und Johann Walch geehrt. Bei der Feierstunde am Montag im Großen Sitzungssaal der Regierung von Niederbayern hob Regierungspräsident Heinz Grunwald die Unverzichtbarkeit des auf Ehrenamtlichkeit beruhenden Feuerwehrsystems hervor.

Insgesamt elf niederbayerische Feuerwehrmänner zeichnete der Regierungspräsident für ihren ehrenamtlichen und unverzichtbaren Dienst für die Allgemeinheit aus. In 1059 Freiwilligen Feuerwehren, die es in den 258 niederbayerischen Kommunen gibt, leisten, so Heinz Grunwald, rund 50 000 Feuerwehrleute aktiven Dienst. Darunter seien inzwischen auch fast 2900 weibliche Mitglieder. Dazu kämen 6700 Feuerwehranwärter – von ihnen fast 1400 weibliche – in 787 Feuerwehr-Jugendgruppen.

„Dieses Engagement ist beileibe keine Selbstverständlichkeit, die Belastungen nehmen ständig zu“, betonte der Regierungspräsident. 1272 Brände, 7907 technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen bei mehr als 1500 Veranstaltungen weise die Statistik für 2012 aus. Das unterstreiche gleichzeitig auch, dass nicht mehr die Brandbekämpfung (12 Prozent), sondern technische Hilfe (73 Prozent) im Vordergrund stehe. „Dieser geänderten Aufgabenstellung haben sich die Feuerwehren mit großem Engagement gestellt“, würdigte der Regierungspräsident.



**Grund zur Freude:** Heinz Grunwald (2.v.l.) zeichnete Johann Walch (4.v.l.) und Alois Fischl (5.v.l.) mit dem Feuerwehr-Steckkreuz aus. Zu den ersten Gratulanten, die auch an der Feierstunde teilnahmen, gehörten (v.l.): Kreisbrandrat Josef Ascher, Ortenburgs Bürgermeister Hans Halser, Dieter Schlegel, Vorsitzender des Bezirksfeuerwehrverbands, Vize-Landrätin Gerlinde Kaupa und der Tiefenbacher Bürgermeister Georg Silbereisen. – Foto: Schöttl

Eindrucksvoll unter Beweis gestellt worden sei dies bei der Hochwasserkatastrophe, bei der 25 814 Kräfte 412 155 Stunden in Einsatz gewesen seien. „Ohne ihre Hilfe, ohne ihr unermüdliches Engagement hätten wir diese Katastrophe nicht bewältigen können“, dankte er den Kräften.

Einen eindringlichen Appell richtete der Regierungspräsident auch an die privaten und öffentlichen Arbeitgeber: „Den Feuerwehrmännern und -frauen dürfen durch ihr Ehrenamt keine beruflichen Nachteile entstehen. Für ihren selbstlosen Einsatz zum Schutz von Leben, Gesundheit und Eigentum der Bürger opfern sie uneigennützig auch unzählige Stunden ihrer Freizeit.“ Nicht zuletzt stünden die Feuerwehren auch für den Zusammenhalt in einer Gemeinde, stärkten das kulturelle Gewicht der Region und seien Vorbilder in Sachen Zusam-

mengenhörigkeit und Kameradschaft.

In seiner Laudatio erinnerte Heinz Grunwald daran, dass Alois Fischl bereits seit 1975 der Feuerwehr Kirchberg vorm Wald angehört. Aufgrund seines umfangreichen Fachwissens, seines Engagements und seines kameradschaftlichen Verhaltens hätten ihn die Kameraden 1988 zum stellvertretenden Kommandanten gewählt. Eine logische Konsequenz seines vorbildlichen Einsatzes zum Wohle der Feuerwehr sei schließlich die Bestellung zum Kreisbrandinspektor im Jahr 2002 gewesen. „Durch Ihren Fleiß haben Sie sich große Anerkennung in Ihrem Wirkungsbereich und darüber hinaus erarbeitet. Sie sind sich keiner Arbeit zu schade und legen selbst Hand an“, lobte der Regierungspräsident. Durch seine mehr als 20-jährige Berufserfahrung als Mitarbeiter in der

Alarm- und Einsatzzentrale des Landkreises Passau bis zu deren Auflösung und Überleitung in die Integrierte Leitstelle 2012 habe er seine Kompetenz einbringen können. Bei größeren Einsatz- und Übungsszenarien sei er der sichere Rückhalt und Entscheidungsträger für die Einsatzkräfte gewesen. Mit Umsicht, schneller Auffassungsgabe und dem Blick fürs Wesentliche, aber auch mit dem notwendigen Durchsetzungsvermögen habe er viele komplexe Einsatzsituationen gemeistert.

Johann Walch trat 1976 in die Freiwillige Feuerwehr Königsbach ein und wurde 1984 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ortenburg. In dieser Zeit habe er sich, so der Regierungspräsident, ein außergewöhnliches Fachwissen angeeignet. Dies belege eine eindrucksvolle Liste von Lehrgängen, die er im Laufe seiner „Feuerwehrlaufbahn“ an

den Staatlichen Feuerweherschulen absolviert habe. Darüber hinaus habe er in seinem Bereich ein besonderes Augenmerk auf eine gute und fundierte Ausbildung der Einsatzkräfte gelegt. Die Ablegung aller Bayerischen Leistungsabzeichen sowohl im Löschangriff, als auch in der Technischen Hilfeleistung, seien für ihn eine Selbstverständlichkeit gewesen. Walch engagiere sich zudem seit über 15 Jahren im internationalen Wettbewerbswesen der traditionellen Feuerwehr-Bewerbe und habe mehrfach bei Landesentscheidungen im Nachbarland Österreich erfolgreich abgeschlossen. Bei zahlreichen Schadenslagen sei er als Einsatzleiter tätig gewesen. Bei Großbränden und mehreren schweren Verkehrsunfällen seien dank seiner umsichtigen Leitung Menschenleben und hohe Sachwerte gerettet worden.



Feldkreuz der Familie Kölbl, weferding

**Gott erfüllt,  
was er  
verspricht,  
dies ist  
meine  
Zuversicht**



Georg Glaser  
Ehren-Kdt.  
FF Neukirchen v. W.

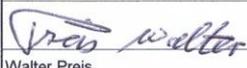
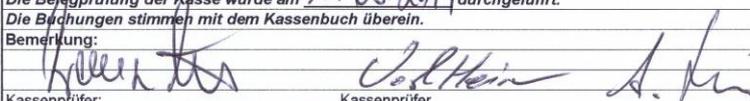
Matthias Auberger  
Kommandant a. D.  
FF Hutthurm

Martin Spannacher  
Kommandant a. D.  
FF Eging a.S.

Johann Rohrhofer  
Ehren-Kommandant  
FF Otterskirchen-  
Stetting



**KBI-Kasse Passau Land/Nord**

<b>Kassenbericht 2013</b>		
	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
<b>Geldbestand zum 31.12.2013 KBI-Kasse</b>	EUR	EUR
Raiffeisen Giro Stand 30.12.2013 incl. Rücklagen	7.807,85	✓
Barkasse	0,00	✓
<b>Gesamt</b>	<b>7.807,85</b>	✓
Info - Geplante Rückstellungen insgesamt	2.000,00	✓
Bestand vom Vorjahr	5.374,53	✓
Überschuß/Verlust vom lfd. Jahr lt. Geldbestand	<b>2.433,32</b>	
<b>Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben</b>		
Truppmannlehrgang Nr. 48 in Ruderting	513,77	✓
Truppmannlehrgang Nr. 49 in Hutthurm	933,92	✓
Truppführerlehrgang Nr. 27 in Eging	626,76	✓
Truppführerlehrgang Nr. 28 in Tittling	719,76	✓
Maschinistenlehrgang Nr. 26 in Haselbach	459,02	✓
Funklehrgang Nr. 48 in Prag	31,00	✓
Funklehrgang Nr. 49 in Hofkirchen	143,00	✓
Fahrer-Sicherheitstraining	900,00	639,00 ✓
Lehrgang Absturzsicherung in Hutthurm	350,00	375,00 ✓
Ausflug der Führungskräfte	-102,00	
Handyalarmierung	0,00	489,17 ✓
Archiv der Feuerwehren in Fürstenzell - Durchlaufposten für KfV	2.517,67	1.976,59 ✓
Sonstige Ausgaben	124,14	1.303,96 ✓
<b>Summe</b>	<b>7.217,04</b>	<b>4.783,72</b> ✓
<b>Kontrollrechnung</b>		
Einnahmen	7.217,04	✓
Ausgaben	4.783,72	✓
Gewinn / Verlust lt. Einzelbuchungen =	2.433,32	✓
Gewinn / Verlust lt. Geldbestand =	2.433,32	✓
Differenz	0,00	
Tittling, 31.12.2013		
		
Walter Preis Kassenverwalter		
Kassenprüfung:		
Die Befugprüfung der Kasse wurde am <u>11.03.2014</u> durchgeführt.		
Die Buchungen stimmen mit dem Kassenbuch überein.		
Bemerkung:		
		
Kassenprüfer:		



## **Mein besonderer Dank gilt und gebührt .....**

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren des KBI-Bereiches, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Kreisbrandrat Josef Ascher

den KBI-Kollegen Peter Högl, Johann Walch und Horst Reschke,  
sowie meinen KBM Hans Höller, Georg Stelzer und Josef Thoma

dem Kreisjugendwart KBM Robert Anzenberger, seinem Stellvertreter  
Stephan Käser sowie allen KBM für die kameradschaftliche Zusammenarbeit,

den Schiedsrichtern Franz Eder, Johann Söldner und Heinz Vogl sowie  
allen Ausbildern und den Atemschutzpflagestellen,

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und der Arbeitsgruppe  
Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer,  
den stellv. Landräten, Gerlinde Kaupa, Raimund Kneidinger, Klaus Jeegle  
und Klaus Froschhammer  
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt SG 41  
allen Bürgermeistern und Gemeinderäten,

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ILS Passau, die rund um die Uhr für  
den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Polizeiinspektionen Passau und Vilshofen,  
der Polizeistation Tittling  
der Polizeidirektion Passau

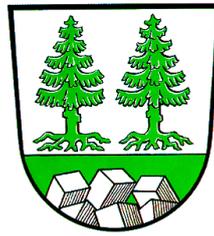
den Rettungsdiensten,

den Medien

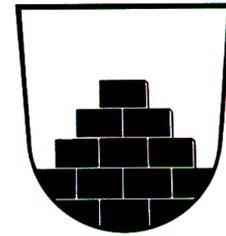
- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk



Aicha v. Wald



Eging a. See



Fürstenstein



Hofkirchen



Hutthurm



Neukirchen v. W.

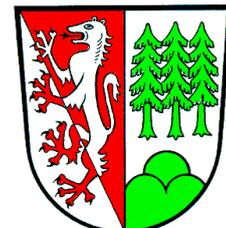
## *Wappen der Gemeinden und Märkte im KBI Bereich Passau-Land/Nord*



Ruderting



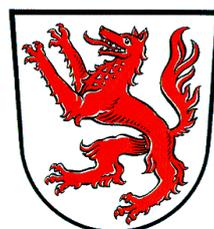
Salzweg



Tiefenbach



Tittling



Windorf



Witzmannsberg